

# Unser kleiner Daddy Nino...

Vor knapp 2 ½ Jahren besuchten eine Kollegin und ich das Muhmenthal und bald sass eine kleine Persönlichkeit auf meinen Knien: Daddy.



Tage später nahmen wir dich in unsere Familie auf und ergänzten deinen Namen mit «Nino».



Stolz und glücklich fandest du bei uns dein Zuhause.



**Viky, unsere Dackeldame, nahm sich deiner sofort an und erklärte dir, wie es bei uns so läuft.**



**Wir alle lieben dich, aber eine ganz besondere Freundschaft entwickelte sich zwischen dir und dem Hauschef.**



**Er sagt, dass du eigentlich ein Therapiehund warst. Denn du sorgtest dafür, dass jeden Morgen, jeden Nachmittag und jeden Abend ein sehr langsamer Spaziergang stattfand und dafür sorgte, dass unser hohes schweizerisches Lebenstempo regelmässig abgebremst wurde.**

**Die Slowspaziergänge gehörten euch beiden und niemand weiss, wessen Vorfreude jeweils die grössere war...**

**...Nino wartete pünktlich vor den Spazierschuhen und konnte es kaum erwarten, um gemeinsam im Schneckentempo durchs Quartier zu ziehen.**

**Wenn wir alle zusammen unterwegs waren, fanden wir immer eine Möglichkeit, dich dabei zu haben.**



**Bald wurdest du schwächer. Wiederkehrende Entzündungen machten dir zu schaffen. Das Fressen wurde schwierig, dein Blick veränderte sich, deine Bewegungen wurden hölzern, in der Nacht stöhntest du und fandest trotz Unterstützung durch Medikamente kaum Ruhe. Es fiel dir zusehends schwerer, dich auf den Beinchen zu halten.**



Ende Oktober - unser letzter grösserer Ausflug - durften wir mit dir zusammen ein paar goldige Herbstsonnenstrahlen in den Bergen geniessen.





**Zu deinem schlechten Gesundheitszustand kam beim Abendspaziergang am 1. Advent eine schmerzhafte Beinverletzung hinzu und wir entschieden uns schweren Herzens, dich gehen zu lassen...**

**Wir vermissen dich! Du bleibst in unseren Herzen...**

